



von Studenten anderer Studiengänge oft gefürchtet, wurde problemlos gemeistert. Zudem war die Zahl der Studienabbrecher bzw. -wechsler äußerst gering.

Der Mehraufwand, den das Auswahlverfahren für Studierende und Professoren darstellt, wird durch die positiven Konsequenzen mehr als gerechtfertigt. Diese Vorgehensweise scheint generell geeignet, um den qualifizierten und international konkurrenzfähigen Nachwuchs an den deutschen Universitäten im naturwissenschaftlichen Bereich zu sichern. Das bei den Studiengängen Biochemie und Molekulare Biotechnologie etablierte zweistufige Eignungsfest-

stellungsverfahren wurde innerhalb der TUM als mustergültig anerkannt und inzwischen auch bei mehreren anderen Studiengängen verwirklicht.

*Johannes Buchner,
Arne Skerra*

Prof. Johannes Buchner, Lehrstuhl für Biotechnologie
Tel.: 089/289-13341, Johannes.Buchner@ch.tum.de

Prof. Arne Skerra, Lehrstuhl für Biologische Chemie
Tel.: 08161/71-4351, Skerra@wzw.tum.de

Staatsverschuldung und Demokratie

Anlässlich des Neujahrsempfangs der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hielt Prof. Robert K. von Weizsäcker, Ordinarius für Volkswirtschaftslehre - Finanzwissenschaft und Industrieökonomik der TU München, seine Antrittsvorlesung »Staatsverschuldung und Demokratie«, in der er sich dem Problem der Zukunftsschwäche der Wettbewerbsdemokratie aus finanzwissenschaftlicher Sicht widmete. v.



Als stolze Eltern des Vortragenden saßen auch der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker und seine Frau Marianne im Auditorium.

Fotos: Bernhard Maier

Wirtschaft gegenüber. Das Resultat sei ein Politikversagen, das sich in der Expansion unmerklicher Einnahmen - Kredite und indirekte Steuern - und der Expansion staatlicher Leistungen bei anstehenden Wahlen äußere. Lösungsansätze sieht v. Weizsäcker in der Einführung verfassungsmäßiger Budgetbeschränkungen und in der Begrenzung des Einflusses von Sonderinteressen auf das Staatsbudget. Sinnvolle Kontrolle sei innerhalb und außerhalb nationalstaatlicher Politik zu gewährleisten, beispielsweise durch den Bundesrechnungshof oder auf europäischer Ebene.

Weizsäcker macht die seit langem zu beobachtende Verschuldungstendenz in Deutschland und anderen Industrienationen, die mittlerweile einen erheblichen Teil öffentlicher Haushaltsmittel bindet, mitverantwortlich für die nachhaltige Schwächung öffentlicher und privater Innovationskraft. Kurzfristige politische Handlungsanreize stünden hier langfristigen Erfordernissen der öffentlichen Finanzwirt-



Robert K. von Weizsäcker

schafft gegenüber. Das Resultat sei ein Politikversagen, das sich in der Expansion unmerklicher Einnahmen - Kredite und indirekte Steuern - und der Expansion staatlicher Leistungen bei anstehenden Wahlen äußere. Lösungsansätze sieht v. Weizsäcker in der Einführung verfassungsmäßiger Budgetbeschränkungen und in der Begrenzung des Einflusses von Sonderinteressen auf das Staatsbudget. Sinnvolle Kontrolle sei innerhalb und außerhalb nationalstaatlicher Politik zu gewährleisten, beispielsweise durch den Bundesrechnungshof oder auf europäischer Ebene.